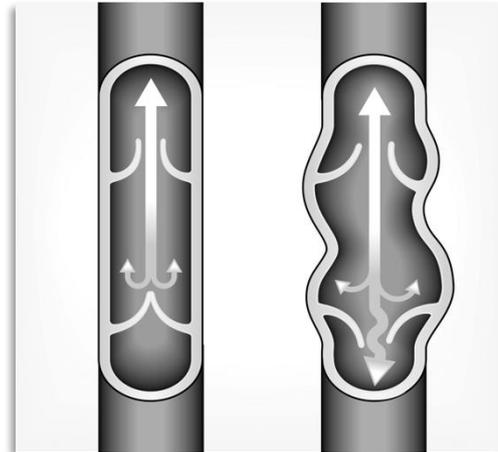


Veröden von Krampfadern oder Besenreisern

Was sind Krampfadern?

Die Aufgabe gesunder Venen ist es, das Blut aus der Peripherie in Richtung des Herzens zu transportieren. Die Venenklappen funktionieren dabei wie Ventile, die einen Rückfluss des Blutstromes verhindern.

Beim Krampfadernleiden (Varikose) kommt es zu einem Funktionsverlust dieser Venenklappen mit der Folge, dass sich die Venen erweitern und das Blut in den Beinen „versacken“ kann. Dies führt zu den typischen Beschwerden wie schweren, geschwollenen Beinen, Pigmentstörungen und Hautverfärbungen bis hin zu Geschwüren, die ohne entsprechende Behandlung nicht abheilen.



Die Behandlungsmöglichkeiten reichen von Kompression mit Bandagen oder Stützstrümpfen bis hin zu verschiedenen Operationsmethoden. Die Sklerosierung (Verödung) ist dabei eine gute Methode, mit der Krampfadern ambulant und schmerzarm behandelt werden können.

Die Sklerosierungsbehandlung

Durch Einspritzen von aufgeschäumtem oder flüssigem Verödemittel (Aethoxysklerol®) wird ein erkrankter Venenabschnitt planvoll verschlossen, indem durch eine Schädigung der Venenwand ein Entzündungsvorgang mit schlussendlicher Vernarbung des Gefäßes erzielt wird. Je größer der Durchmesser der Vene ist, desto höhere Konzentrationen des Medikaments werden verwendet. In den meisten Fällen wird ein Schaum aus Aethoxysklerol® erzeugt, der eine deutlich höhere Wirksamkeit hat.

Die Vene wird (ultraschallgezielt) mit einer Kanüle oder Nadel punktiert und das Medikament injiziert.

Verhalten nach der Behandlung:

Unmittelbar nach der Verödung können sie mit angelegtem Verband oder Kompressionsstrumpf aufstehen. Gehen sie sogleich mindestens 20 Minuten spazieren, auch in den nächsten Wochen täglich. Vermeiden sie in dieser Zeit längeres Stehen und Sitzen, heiße Bäder, Dampfbäder, Saunabesuche, übermäßige Sonneneinstrahlung sowie Kraftsportarten mit Aktivierung der Bauchpresse. Je nach

ärztlicher Empfehlung sollte ein Kompressionsstrumpf über längere Zeit getragen werden. Bei starken Schmerzen oder Schwellung des Beines ist eine ärztliche Kontrolle erforderlich.

Welche Komplikationen können auftreten?

Durch die Bildung eines Thrombus (Gerinnsels) in der behandelten Vene kann es zu einer *schmerzhaften Verhärtung* kommen. Eine entzündliche Rötung der Umgebung (*Thrombophlebitis*) kann eine Behandlung mit gerinnungshemmenden Medikamenten oder einen kleinen Einschnitt (Inzision) erforderlich machen. Selten kann es zur *bakteriellen Infektion* im Bereich der Einstichstelle, extrem selten zu schweren Verläufen mit Beteiligung mehrerer Organsysteme (Sepsis) kommen.

Hyperpigmentierungen sind *bräunliche Verfärbungen* der Haut, die auch länger bestehen und ein unerwünschtes kosmetisches Ergebnis sein können.

Gelegentlich können nach der Behandlung vorübergehend neurologische Symptome wie *Schwindel, Sehstörungen* oder *Kopfschmerzen* auftreten.

Bei Injektion von Verödungsschaum neben das Gefäß kann es zur Bildung von Hautwunden (Nekrosen) kommen, die bis zur Abheilung behandelt werden müssen.

In seltenen Fällen kann durch die Schaumverödung ein Blutgerinnsel im tiefen Venensystem (*Thrombose*) entstehen. Risikofaktoren hierfür sind Störungen der Blutgerinnung, durchgemachte Thrombosen in der Vergangenheit, hohe Konzentrationen oder Mengen von Verödungsschaum oder Medikamente. Ein Großteil dieser Thrombosen verläuft symptomlos oder betrifft nur einen begrenzten Venenabschnitt. Grundsätzlich birgt eine Thrombose jedoch das Risiko einer Verschleppung des Gerinnsels mit dem Blutstrom in die Lunge (*Embolie*). Dies kann im Extremfall lebensbedrohlich sein.

Allergische Reaktionen gegen das Verödungsmittel, Desinfektionsmittel, Latex, oder Pflaster können sich als lokale Dermatitis mit Ausschlag oder Quaddelbildung präsentieren. Der seltenste Extremfall eines lebensbedrohlichen anaphylaktischen Schocks bedarf einer sofortigen Akuttherapie.

Geplant ist eine Verödung der

- Vena saphena magna
- Vena saphena parva
- Perforansvenen
- Seitenastvarizen
- Besenreisern

Rechts links

Datum der Behandlung:

Ich wurde von meinem behandelnden Arzt ausführlich über Indikation und Durchführung der Behandlung sowie mögliche Komplikationen aufgeklärt und bin damit einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift Patient

Haben oder hatten sie eine bekannte

- Erkrankung des Herzens wie ein *offenes Foramen ovale* (Loch in der Herzinnenwand)?

ja nein

- Arterielle Durchblutungsstörung (pAVK)?

ja nein

- Erkrankung des Herz- Kreislaufsystems z.B. koronare Herzerkrankung, Bluthochdruck, Schlaganfall, Herzrhythmusstörung, Herzklappenfehler?

ja nein

Wenn ja, welche?

- Stoffwechselerkrankung wie Diabetes oder Gicht?

ja nein

Wenn ja, welche?

Besteht eine bekannte Störung der Blutgerinnung oder hatten sie schon einmal eine *Venenthrombose oder Embolie*?

ja nein

Nehmen sie *blutverdünnende Medikamente* ein wie z.B. Thrombo- ASS®, Sintrom®, Xarelto®, Pradaxa®, Eliquis® oder Aspirin®?

ja nein

Wenn ja, welche?

Nehmen sie *sonstige Medikamente* ein?

ja nein

Wenn ja, welche?

Haben sie eine *Allergie* gegen Medikamente, Nahrungsmittel, Latex, Desinfektionsmittel, Kontrastmittel, Jod, Pflaster oder Kunststoffe?

ja nein

Wenn ja, welche?

Haben sie eine erhöhte Blutungsneigung, z.B. häufiges Nasenbluten, blaue Flecken, Nachblutung nach Operationen?

ja nein

Besteht oder bestand eine *Infektionskrankheit* wie HIV, Hepatitis oder Tuberkulose?

ja nein

Wurden bei ihnen schon Operationen durchgeführt?

ja nein

Wenn ja, welche?

Für Frauen im gebärfähigen Alter: sind sie oder könnten sie schwanger sein?

ja nein

Ort, Datum

Unterschrift Patient